

Geringsten; es gilt mir gleich viel. Genug, ich kenne mich!" — Und so gieng er aus der Versammlung.

Ihm folgte der weiße Elephant, der kühne Tiger, der ernsthafte Bär, der kluge Fuchs, das edle Pferd; kurz alle, die ihren Wert fühlten oder zu fühlen glauben.

Die sich am letzten wegbegeben und über die zerrissene Versammlung am meisten murrten, waren — der Affe und der Esel.

### III. Der Tod.

Gestern, Brüder, könnt ihr's glauben? Gestern bei dem Saft der Trauben (Bildet euch mein Schrecken ein!) Kam der Tod zu mir herein.	Marre, für dein Gläschen Wein Denkst du, spricht er, los zu sein? Tod, hat ich, ich möcht' auf Erden Gern ein Mediciner werden. Lass mich: ich verspreche dir Meine Kranken halb dafür.
Drohend schwang er seine Hippe, Drohend sprach das Furchtgerippe: Fort, du theurer Bacchusknecht! Fort, du hast genug gezech!	Gut, wenn das ist, magst du leben! Ruft er. Nur sei mir ergeben. Lebe, bis du satt geküßt Und des Trinkens müde bist.
Lieber Tod, sprach ich mit Thränen, Solltest du nach mir dich sehnen? Sieh, da stehet Wein für dich! Lieber Tod, verschone mich!	O! wie schön klingt dies den Ohren! Tod, du hast mich neu geboren. Dieses Glas voll Nebenjaft, Tod, auf gute Bruderjaft!
Lächelnd greift er nach dem Glase; Lächelnd macht er's auf der Base, Auf der Pest, Gesundheit leer; Lächelnd setzt er's wieder her.	Ewig muß ich also leben, Ewig! Denn beim Gott der Neben! Ewig soll mich Lieb' und Wein, Ewig Wein und Lieb' erfreu'n!
Frohlich glaub' ich mich befreiet, Als er schnell sein Droh'n erneuet.	

### IV. Aus den „Literaturbriefen“.

#### Siebzehnter Brief.

„Niemand,“ sagen die Verfasser der ‚Bibliothek‘, „wird leugnen, daß die deutsche Schaubühne einen großen Theil ihrer ersten Verbesserung dem Herrn Professor Gottsched zu danken habe.“

Ich bin dieser niemand; ich leugne es geradezu. Es wäre zu wünschen, daß sich Herr Gottsched niemals mit dem Theater vermengt hätte. Seine vermeinten Verbesserungen betreffen entweder entbehrliche Kleinigkeiten oder sind wahre Verschlimmerungen.

Als die Neuberin blühte und so mancher den Beruf fühlte, sich um sie und die Bühne verdient zu machen, sahe es freilich mit unserer dramatischen